



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft | Sektion für Schöne Wissenschaften

Veranstaltungskalender 2017

Goetheanum

Veranstaltungskalender 2017

Liebe Freunde und Interessenten der
Sektion für Schöne Wissenschaften,

aus den vielfältigen Themengebieten der
Schönen Wissenschaften freuen wir uns, Ihnen
2017 zentrale Inhalte der Anthroposophie,
der Literatur- und Geistesgeschichte sowie
der Christologie vermitteln zu können. In
ganz unterschiedlicher Weise thematisieren
die Tagungen zur Megalithkultur und zum
anthroposophischen Seelenkalender von Rudolf
Steiner das Verhältnis des Menschen zur Natur,
zum Jahreslauf und zum Kosmos.

Eine Studientagung zu Rudolf Steiners
bahnbrechender Entdeckung der Dreigliederung
des menschlichen Organismus, die er
erstmalig in seinem 1917 publizierten Buch
„Von Seelenrätseln“ thematisiert, versucht
100 Jahre danach, die Auswirkungen dieser
Entdeckung in den einzelnen Fachgebieten
nachzuzeichnen.

Imaginationen, die unmittelbar zur
menschlichen Seele sprechen und in denen
geistige Erlebnisse der Einweihung erlebbar
werden, widmen wir eine Tagung über
die Chymische Hochzeit des Christian Rosen-
kreutz, die vor 400 Jahren durch Johann Val-
entin Andreae aufgezeichnet wurde. Es ist
eine besondere Freude, dass wir anlässlich
dieser Tagung eine Ausstellung der originalen
Rosenkreuzermanuskripte aus der Bibliothe-
ca Hermetica in Amsterdam ans Goetheanum
holen konnten.

Der Apokalypse des Johannes und Rudolf
Steiners Vorträgen dazu ist eine weitere Ta-
gung gewidmet, in der wir uns eingedenk
der dramatischen Ereignisse des gegenwärtigen
Zeitgeschehens diese Zukunftsschau der
Menschheit erschliessen wollen.

Das dichterische Wort in Rezitation, Euryth-
mie und biographischer Betrachtung wird in
sieben Sonntagssoiréen weiter gepflegt und
vermittelt.

Der fachspezifischen Arbeit der Sektion
sind die verschiedenen Kolloquien gewidmet,
die eine anthroposophische Durchdringung
des jeweiligen Gebietes zum Ziel haben. Seit
2012 steht die Arbeit des Verlags am Goethe-
anum in enger Verbindung mit der Sektion.
2016 konnten wir vier Neuerscheinungen im
Verlag am Goetheanum herausgeben, siehe
dazu auch www.vamg.org

Wir freuen uns, Sie am Goetheanum
begrüßen zu dürfen!



Dr. phil. Christiane Haid

Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte per Post oder Mail an uns
oder besuchen Sie unserer Website:

www.ssw.goetheanum.org

22. Januar

Poetische Soirée I

Lea van der Pals als Dichterin

In Zusammenarbeit mit der Sektion für

Redende und Musizierende Künste

mit Andrea Hitsch und Silke Kollewijn

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

27. bis 29. Januar

In Kooperation mit der Albert Steffen-Stiftung

Albert-Steffen-Tagung

„Und immerwährend stürzt der Mensch ins Nichts“ – Von der Not und von der Kraft der Bewusstseinsseele

mit Hans-Peter Egloff, Christine Engels, Christiane Haid, Klaus Hartmann und Michael Kurtz

Die Erfahrung der Sinnlosigkeit, des Ausgeliefertseins an eine Welt, mit der man dem eigenen Empfinden nach nichts zu tun hat, macht heutzutage jeder Mensch unseres Kulturkreises, meist schon in jungen Jahren. Auch Albert Steffen kämpfte, bereits vor mehr als 100 Jahren, mit dem allgegenwärtigen Erlebnis seelenvernichtender Kräfte: „Ich musste von nun an den Tod in jedem Dinge sehen. Mir war es zuweilen, als stünde ein Gerippe neben mir.“ (Aus: „Begegnungen mit Rudolf Steiner“, 1926) Die Frage, wie mit einem solchen Erleben umzugehen sei, war 1910 Gegenstand von Albert Steffens erstem Gespräch mit Rudolf Steiner. So hat es Steffen sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Ohnmacht und Not, die infolge der Bewusstseinsseelenentwicklung auftreten, in ungezählten Facetten zu beschreiben – und deren Überwindung, die nur im je Allerindividuellsten stattfindet, in ebenso vielfältiger Weise darzustellen. • Die Tagung möchte, auch in Anknüpfung an die vorhergehenden Tagungen, anhand von Steffen-Texten und -Motiven eine Verbindung zum gegenwärtigen Weltgeschehen herstellen. Wir legen dabei den Schwerpunkt auf die innere Entwicklung des Menschen, der in dieser unserer Zeit vor Halt- und Orientierungslosigkeit zu bestehen hat. Gemeinsame Arbeit an dem Essay „Die Krisis im Leben des Künstlers“, Vorträge und künstlerische Beiträge verschiedener Art mögen das Erfahrungsfeld der Bewusstseinsseele ausloten helfen und Hilfen in der eigenen inneren Orientierung ermöglichen.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

10. bis 12. Februar 2017

Initiativgruppe Grundsteinmeditation

verantwortlich Christiane Haid und Jaap Sijmons

auf Einladung

12. Februar

Poetische Soirée II

Rainer Maria Rilke

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

mit Christiane Haid, Babette Hasler und Jaap Sijmons

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

17. bis 19. Februar und 13. bis 15. Oktober

Märchenkolloquium

Verantwortlich: Angelika Schmucker

Die Arbeit mit Volksmärchen aus anthroposophischen Gesichtspunkten steht im Zentrum. Textarbeit an Werken Rudolf Steiners, Arbeitsberichte und Gespräche zu bestimmten Themen wie Erzählen, Sprachstil, Symbolik, Bildbewusstsein u.a. sind Gegenstand der zweimal im Jahr stattfindenden Treffen. Eine Mitwirkung ist nach persönlicher Rücksprache möglich.

Interessenten melden sich bitte bei der Sektion

März

«Sympoetisieren» –

Dichter im Gespräch

Die Poesie des Anderen erleben

Mit Ingo Bergmann, Rudi Bind und Reinhart Moritzen

Zusammenkunft von Dichtern und Schriftstellern

Ein Kreis Literaturschaffender trifft sich zum gemeinsamen Austausch und vertiefter Begegnung. Im Mittelpunkt des Treffens stehen Beiträge aus der eigenen Arbeit, Erfahrungen, und Einschätzungen zum kulturellen und literarischen Leben der Gegenwart sowie das Gespräch über Herausforderungen und Schwierigkeiten des eigenen Schaffens und dichterische Vorhaben. Zudem soll jeder Teilnehmer einen anderen Dichter, der für sein Schaffen wesentlich ist, vorstellen.

Auf Einladung, Interessenten melden sich bitte bei der Sektion

10. bis 12. März

Kulturtagung

Himmelskräfte – Erdenkreise:

Megalithkultur und Archäoastronomie

mit Werner Barfod, Urs Dietler und Roland Halfen

Wer jemals den Steinkreis von Stonehenge, die gewaltige Allee von Avebury, die Steinreihen von Carnac, den Grabhügel von Newgrange, die Anlagen von Callanish oder vom Loch Stennes auf den Orkney-Inseln besucht hat, ob im Nebel oder bei Sprühregen, ob im Morgen-, Abend- oder Mondlicht, betaut oder bereift, wird sich dem Eindruck der gewaltigen Monolithen, Steinbauten oder Steinanlagen kaum entziehen können. Dabei ist es nicht nur die schiere Grösse der plastisch markanten, unbearbeiteten Steine, die elementare Geste der Aufrichte oder aber die rätselvollen Motive, die Schalen, Kreise oder Figuren; gerade die schweigende Grösse, die urwüchsige Macht dieser Heiligtümer und das Fehlen von Dokumenten über deren ursprüngliche Funktion ist es, die den Betrachter noch heute staunen und über die Ursprünge unserer Kultur nachsinnen lassen. • Allgemein bekannt, ist, dass diese Zeugnisse der alten europäischen Kultur in engem Bezug zu den planetarischen und kosmischen Vorgängen stehen. Doch was bedeuteten diese Bezüge konkret? Trotz wichtiger Hinweise, die Rudolf Steiner über den Mysterienhintergrund der alteuropäischen Kultur gegeben hat, sind keineswegs alle Fragen dazu schon gelöst. Die Veranstaltung soll daher versuchen, die elementaren Beziehungen des Menschen zu den kosmischen Hauptvorgängen (Sonne, Mond, Sternenwelt) in Wort und Tat zu erschliessen, einzelne besondere Kultorte differenziert zu betrachten, Aspekte ihres Mysterienhintergrundes zu thematisieren und schliesslich auch bislang unerklärte Phänomene näher zu erhellen. Methodischer Ausgangspunkt hierfür ist die für jeden heutigen Menschen zugängliche Sinnesbeobachtung. Eurythmische Übungen mit Werner Barfod ermöglichen eine konkrete Erfahrung der Himmelsbewegungen und Erdenkreise.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

12. März

Poetische Soirée III

Wer war Marie Steiner?

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste
mit Ursula Ostermai und Gabriela Götz-Cieslinski

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

17. bis 19. März

Sprachwissenschaftliches Kolloquium

mit Rimbart Chrobok, Jutta Nöthiger-Fritz, Michael Türk und Magdalena Zoeppritz

Die sprachwissenschaftlichen Kolloquien wenden sich an alle, denen sprachliche Phänomene zu denken geben und die sich über Fragen und Ergebnisse aus ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet austauschen wollen. Das nächste Kolloquium soll sich unter dem Gesichtspunkt „Weiterentwicklung der Sprache: wohin geht es - wohin soll es gehen?“ hauptsächlich mit dem überall wahrnehmbaren Sprachwandel beschäftigen. Dabei sollen Beobachtung und Gespräch im Mittelpunkt stehen: was tut sich in der/n Sprache(n), was nehmen wir in unserer Umgebung wahr, was zeigt sich? Wie Rudolf Steiner die Weiterentwicklung sah, wird vielleicht erst dann verständlich, wenn man sich etwas näher mit dem ist(werde!)-Zustand beschäftigt. • Wieder hoffen wir, dass uns die Künste Eurythmie und Sprachgestaltung bei der Wahrnehmung sprachlicher Phänomene unterstützen. Zum Kolloquium sind alle herzlich eingeladen, die sich für dieses Thema interessieren oder etwas beitragen wollen, dazu oder aus der eigenen laufenden Arbeit.

Wenn Sie etwas berichten wollen, melden sich bitte bei der Sektion.

9. April

Poetische Soirée IV

Max Woloschin

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste
mit Peter Selg und dem russischen Sprechchor, Leitung Elena Krasotkina

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

1. Mai und 23. Oktober

Kolloquium

zum sprachschöpferischen

Impuls Rudolf Steiners

Verantwortlich: Christiane Haid

Thema der zweimal jährlich in Dornach stattfindenden Arbeit ist der spezifische Stil und die besondere Sprachauffassung Rudolf Steiners. Zugänge sind neben seinen zahlreichen Ausführungen über das Wesen des Wortes und der Sprache zudem seine Anregungen zur Rezitation und Eurythmie. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die poetologische und literaturwissenschaftliche Betrachtung von Steiners Texten, zu denen verschiedene Beispiele aus der Literatur hinzukommen.

Auf Einladung

5. bis 7. Mai

Kulturtagung

Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz – die Alchemie der Seele in Imaginationen

**In Kooperation mit der Antroposophischen Vereniging in Nederland
mit Christiane Haid, Wolf-Ulrich Klünker, Esther Ritman,
Virginia Sease, Peter Selg und Jaap Sijmons**

Dieses Buch, das vor kaum mehr als vierhundert Jahren erschien und damals grosses Interesse hervorrief, spricht auch heute noch unvermindert zu vielen Seelen. Seine imaginative Sprache ist so wirkungsvoll, dass, nachdem im 17. Jahrhundert die erste Welle der Rosenkreutzer-Hetze vorüber war, sich deshalb noch viele als Rosenkreutzer erlebten. Die Chymische Hochzeit spricht in ihren Imaginationen unmittelbar zur Seele des Menschen. Rudolf Steiner widmete ihr 1917/1918 einen Aufsatz und erklärt ihre Bilder als Erlebnisse der Seele im Geistigen. Zudem sprach er mehrmals über die Individualität, die hinter diesen Bildern steht: zur Persönlichkeit des Christian Rosenkreutz, die als Geistfigur und grosser Eingeweihter in Europa wirkte. • In dieser Tagung nähern wir uns beidem, der geistigen Biographie von Christian Rosenkreutz sowie unmittelbar den Bildern der Chymischen Hochzeit, die wir mit Hilfe der Hinweise Rudolf Steiners zu betrachten und zu durchschauen suchen. Die ganze Fülle des geistigen Menschen tut sich dadurch vor uns auf. Zum Verständnis der Chymischen Hochzeit gehört auch ein Blick auf den geschichtlichen Hintergrund ihres Autors Valentin Andreae. Ein besonders glücklicher Umstand ermöglicht, dass wir gleichzeitig mit der Tagung die Ausstellung „Göttliche Weisheit – Göttliche Natur“ der Bibliotheca Philosophica Hermetica aus Amsterdam gewinnen konnten. In ihr werden im Mai die originalen Rosenkreuzerschriften des 17. Jahrhundert im Goetheanum ausgestellt sein. Die Ausstellung von vielen Originalschriften ergibt so eine unmittelbare Nähe zu den damaligen Rosenkreuzerkreisen.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

19. bis 21. Mai

Studientagung zu Rudolf Steiners

Werk „Von Seelenrätseln“

Grundlegung einer dreiegegliederten Menschenerkenntnis der Bewusstseinsseele

**mit Martin Basfeld, Matthias Girke, Friedrich Glasl, Christiane Haid,
Peter Heusser, Ueli Hurter, Constanza Kaliks und Bodo von Plato**

Vor hundert Jahren erschien Rudolf Steiners Buch „Von Seelenrätseln“. Steiner hat das in ihm Geschriebene eine „Rechtfertigung des anthroposophischen Erkenntnisweges“ genannt. Die Tagung widmet sich diesem grundlegenden Motiv. Sie beginnt mit einer Darstellung von Anthroposophie und Anthropologie, wie sie der erste Beitrag des Buches entwickelt, und einer Betrachtung der Bewusstseinsseele, wie sie aus Steiners Überlegungen zu Brentano im dritten Kapitel der Schrift erscheint. • Im zweiten Teil fragt die Tagung nach der in der Schrift erstmals formulierten Dreigliederung des menschlichen Organismus' und deren Auswirkungen auf exemplarische Lebensfelder wie Landwirtschaft, Pädagogik oder Soziales. Mit den grundlegenden Ideen gibt die Schrift „Ergebnisse einer dreißig Jahre währenden geisteswissenschaftlichen Forschung“. „Erst in den letzten Jahren ist es mir möglich geworden, das in Frage Kommende so in durch Worte ausdrückbare Gedanken zu fassen, daß ich das Erstrebte zu einer Art vorläufigen Abschlusses bringen konnte“.

• Gerade für eine Gegenwart, welche um die Wissenschaftlichkeit des Werkes von Steiner wie um die Wissenschaftlichkeit eines Zugangs zu ihm ringt, kann „Von Seelenrätseln“ deswegen in mehrfacher Hinsicht besonderer systematischer Beachtung wert erscheinen. Denn, wie es im Vorwort der

Schrift heißt, „es muß eine anthroposophische Geisteswissenschaft geben, wenn die anthropologischen Erkenntnisse der Naturwissenschaft das sein wollen, was zu sein sie beanspruchen müssen“.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

21. Mai

Poetische Soirée V

Philippe Jacottet

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste
mit Gabriele Goehlen und Marlies Katharina Pinnow

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

2. bis 4. Juni

Kunstwissenschaftliches Kolloquium

mit Roland Halfen, Alexander Schaumann und Marianne Schubert

Themen sind Rudolf Steiners Ästhetik, der anthroposophische Kunstimpuls, Werke der Gegenwartskunst in allen Kunstgattungen. Das Kolloquium findet einmal in Berlin und einmal in Dornach statt. Museumsbesuche und Werkbetrachtungen vertiefen die Arbeit an konkreten Objekten. Der Kreis versteht sich als Forschungszusammenhang, bei dem die Teilnehmer Beiträge geben.

Auf Einladung, Interessenten melden sich bei der Sektion

2. bis 5. Juni

Pfingsttagung in Zusammenarbeit mit der
Sektion für Redende und Musizierende Künste

Das Mysterium der Wirklichkeit im
Anthroposophischen Seelenkalender – vom
pfungstlichen Wirken Michaels im Jahreslauf

Mit Michael Debus, Christiane Haid, Steffen Hartmann, Stefan Hasler,
Marret Winger, Ursula Zimmermann, u.a.

Die Grundfrage unserer gegenwärtigen Zeit ist die Frage nach der Wirklichkeit. Schon Goethe läßt seinen Faust an dieser Frage verzweifeln: „... und sehe, dass wir nichts wissen können! Das will mir schier das Herz verbrennen.“ Und wir fragen uns heute, ob in einer Welt virtueller Realitäten überhaupt noch Wirklichkeit gefunden werden kann. • Rudolf Steiners Lebenswerk ist die Antwort auf diese Frage, ist Anthroposophie: Die Wirklichkeit hat keine vom Menschen losgelöste Existenz, sie wird vom erkennenden Menschen fortwährend erst hervorgebracht! Und so ist es mit den Sprüchen des Seelenkalenders, die in einer engen Beziehung zum erkennenden Menschen stehen. Auch sie wollen im schöpferischen Miterleben des Jahreslaufes zu einer höheren Wirklichkeitserfahrung führen. Und schließlich die intimste Wirklichkeit unserer Zeit, die Erscheinung des Christus im Element des Ätherischen? Welche vorbereitenden Wege gibt es zu dieser Wirklichkeitserfahrung? „Das ist erst möglich, wenn man Christus im Jahreslauf erlebt.“ Diese Antwort Rudolf Steiners läßt ahnen, welche Aufgaben der Eurythmie zukommen, wenn durch sie die Sprüche des Seelenkalenders zum Weg einer höheren ätherischen Wirklichkeit werden. • Dieser dreifache Weg zum Mysterium der Wirklichkeit soll der pfingstlichen Begegnung ihre innere Gestalt geben.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

16. bis 18. Juni 2017

Kulturreise nach Sankt Petersburg: Kultur und Kunst in Sankt Petersburg

mit **Hans Hasler**

Besuch von Museen (Ermitage inkl. neuer Abteilung im Admiraltätsgebäude, Russisches Museum), Marija Jakovlevna von Sivers in Petersburg, architektonische Sehenswürdigkeiten, Bootsfahrt durch die Kanäle von Sankt Petersburg, je nach aktuellem Angebot Konzert-, Oper- oder Ballettabend. Leitung Hans Hasler, Lahti, Finnland. • Individuelle Anreise 15.6., Abreise ab 18.6. späterer Nachmittag. Unterkunft in Hotel im Stadtzentrum. Individuelle Verlängerung möglich. Detailliertes Programm ab Ende März. Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

Voranmeldungen bitte an das Sekretariat der Sektion ssw@goetheanum.ch.

Juli und Dezember

Forschungskolloquium Kulturhistoriker

Verantwortlich: Christiane Haid

Auf Einladung

20. bis 24. Juli 2017

Faustsommerzyklus

Wege, Abwege, Irrwege – Fausts Weltenwanderung

mit **Michael Debus, Christiane Haid, Jaap Sijmons, Martina Maria Sam**

Auf der Suche nach sich selbst gerät Faust in eine existenzbedrohende Krise. Die absolute Verneinung der Welt, seine kompromisslose Selbstbezogenheit, führen ihn dann durch die Gestalt des Mephisto bis in die äußerste Schuldverstrickung, aus der eine Befreiung nicht mehr möglich erscheint. Allein die innerste Kraft, die strebende Suche nach sich selbst nicht aufzugeben, kann ihn allmählich in ein neues Verhältnis zur Welt führen, verbunden mit einer beginnenden Lösung von der Kraft des Bösen. So kann er der Macht der Liebe und der Schönheit begegnen, die ihn „nach oben“ ziehen zu seiner höheren Existenz. Mephisto muss anerkennen: *Ich rühme dich, eh' du dich von mir trennst, und sehe wohl, dass du den Teufel kennst.* Diese Lösung wird für Faust zuletzt zum Keim seiner Erlösung. Als Repräsentant des modernen Menschen macht er die Abgründe unserer Zeit sichtbar und ermöglicht uns zugleich, in den Widersprüchen und Verstrickungen des Lebens den Weg zu erkennen, der uns „nach oben“ führt.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

20. bis 22. Oktober

Hochschularbeit der

Sektion für Schöne Wissenschaften

Christiane Haid, verantwortlich

Die Hochschularbeit der Sektion für Schöne Wissenschaften hat die Aufgabe, eine Vertiefung und esoterische Grundlegung der Sektionsarbeit zu ermöglichen.

Auf Einladung

10. bis 12. November

Studententagung

Die Apokalypse des Johannes

mit **Christiane Haid, Wolf-Ulrich Klünker, Mechtild Oltmann, Virginia Sease, Peter Selg und Jaap Sijmons** | **Vorträge, Podiumsgespräche, künstlerische Aufführungen, Musik**

Viermal hat sich Rudolf Steiner eingehend zur Apokalypse geäußert. Zuerst in *Das Christentum als Mystische Tatsache* 1902, wo er der Apokalypse ein langes Kapitel widmet. Dann kürzer im Rahmen des Münchner Kongresses 1907. Hier wurden die sieben apokalyptischen Siegel anhand seiner Skizzen malerisch dargestellt. Dann folgte 1908 ein grosser Vortragszyklus über die Apokalypse in Nürnberg und zuletzt noch mal 1924 ein Zyklus für die Priester der Christengemeinschaft in Dornach. Die Apokalypse gilt ja als eines der schwierigsten Bücher der Bibel und sehr der Auslegung bedürftig, welche sie dann in der Geschichte in vielfältiger Weise erfahren hat. Durch Rudolf Steiners Erläuterungen wurden die Tiefen dieses Mysterienbuchs aufgeschlossen. Er weist darauf hin, dass die alten Mysterien im Christentum offenbar geworden sind und den damaligen Schlüssel zur Deutung der Bilder boten. An diese Stelle tritt heute die Geisteswissenschaft und ermöglicht eine neue Dimension des Verständnisses und der Deutung. Da die Apokalypse in die weite Zukunft hinein schaut, ist ihre Betrachtung zugleich die Auseinandersetzung mit der Gegenwart und Zukunft der Menschheit. Dabei werden die tieferen Schichten des geschichtlichen Werdens erläutert, die bei Rudolf Steiner sonst nirgends in dieser Weise zur Sprache kamen. In dieser Tagung wird auf den Schreiber der Apokalypse und seine Schau in ferne Zukunft geblickt, sowie Grundlegendes zur Deutung der apokalyptischen Bilder dargestellt. Rudolf Steiner betrachtete die Apokalypse als ein Mysterienbuch für das Ich, für die Tat und impulsierend für die Zukunft. So wollen wir die Apokalypse uns nicht nur als ein Geschichtliches vor Augen führen, sondern uns ihr als einem in uns Fortwirkenden im Rahmen dieser Tagung zuwenden.

Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang

19. November

Poetische Soirée VI

Tomas Tranströmer

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste
mit **Christiane Haid, Babette Hasler und Eduardo Torres**

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

10. Dezember

Poetische Soirée VII

Das Wunder des Sonetts

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste
mit **Michael Kurtz, Catherin Ann Schmidt und Jewgenia Naumenko**

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

Änderungen vorbehalten

NEUERSCHEINUNGEN AUS DER ARBEIT DER SEKTION FÜR SCHÖNE WISSENSCHAFTEN

Christiane Haid |
Martina Maria Sam (Hg.)

RUDOLF STEINER ÜBER GOETHE'S «FAUST»

Grundlagen (Band 1) |
Szenenkommentare (Band 2)



Band 1 | 264 Seiten, Taschenbuch
15 € | 18 Fr. | ISBN 978-3-7235-1564-8
Band 2 | 464 Seiten, Taschenbuch
20 € | 25 Fr. | ISBN 978-3-7235-1565-5

Christiane Haid |
Wolf-Ulrich Klünker (Hg.)

JOHANNES – LAZARUS

Die Geisteselbst-Berührung
des Ich



120 Seiten, Taschenbuch
15 € | 20 Fr.
ISBN 978-3-7235-1554-9

Fernando Pessoa |
Günter Kollert (Hg.)

DER SIEBTE SAAL

Fernando Pessoa's BOTSCHAFT
von ihm selbst entschlüsselt |
Essay, Auswahl und
Übersetzung von Günter Kollert



174 Seiten, Taschenbuch
20 € | 25 Fr.
ISBN 978-3-7235-1562-4

Besuchen Sie
unseren Shop
www.vamg.ch

VERLAG AM GOETHEANUM

Kontakt

Sektion für Schöne Wissenschaften, Goetheanum
Postfach, CH-4143 Dornach
Tel. +41 (0)61 706 43 82 • Fax +41 (0)61 706 44 28
ssw@goetheanum.ch, ssw.goetheanum.org

Programme und Anmeldeformulare

Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach
Fax +41 (0)61 706 44 46 • Tel. +41 (0)61 706 44 44
tickets@goetheanum.ch, www.goetheanum.org

CHF-Konto

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Postfach, 4143 Dornach, Schweiz
Raiffeisenbank Dornach, CH-4143 Dornach • IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1 • BIC: RAIFCH22
Die Angabe des Zahlungszwecks ist bitte dringend erforderlich: *Spende SSW 1350*

Mit steuerlich wirksamer Spendenbescheinigung für Deutschland

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

GLS Gemeinschaftsbank eG • Konto-Nr. 10 084 510 • BLZ 430 609 67

IBAN: DE13 4306 0967 0010 0845 10 • BIC: GENODEM1GLS

Die Angabe des Zahlungszwecks ist bitte dringend erforderlich: *Spende SSW 1350*